Sternenbasar, 23.11.2019

Selbstgemachte Marmeladen und Liköre, Plätzchen, handgefertigte Wollsocken, Pullover und Strickjacken, Lesekissen, Taschen, weihnachtliche Dekoartikel, ungewöhnlicher Schmuck, der traditionelle Bottrop-Kalender und vieles andere mehr - die Auswahl war riesig und vielfältig. Dazu noch Schnittchen von selbst gebackenem Brot, Kaffee sowie reichlich Kuchen, vom Kürbiskuchen bis zur Stachelbeer-Sahne-Torte (natürlich auch alle selbst gebacken).

Das waren die Attraktionen unseres traditionellen Sternenbasars, seit fast einem Jahr liebevoll vorbereitet von der Basar-Gruppe um Sabine Junker.

Glücklicherweise spielte das Wetter mit und so war der Andrang groß und hielt bis zum Schluss an. Wie immer waren es aber auch die Begegnungen und Gespräche, die unseren Sternenbasar auszeichneten.

„Super, ein rundum erfolgreicher Tag," war die einhellige Meinung von allen Beteiligten und Besuchern.

Impressionen vom Sternenbasar:

Wichtige Termine im 1. Halbjahr 2020

Samstag, 07.03.2020 10.00 Uhr Neustr. 2	Mitgliederversammlung
Samstag, 21.03.2020 10.00 Uhr altkatholische Kreuzkamp-Kapelle	Gottesdienst für unsere Mitglieder zum 25-jährigen Bestehen der Ambulanten Hospizgruppe
Montag, 20.04.2020	Filmabend Details werden noch bekanntgegeben
Donnerstag, 28.05.2020 9.30 Uhr Rottmannsmühle	Hospizfrühstück zum Thema „Beerdigung – wie geht das?"

Wie in den vergangenen Jahren findet auch 2020 **an jedem letzten Freitag im Monat Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr** der Begegnungsnachmittag **CaféTreff** im Martinszentrum statt. Eingeladen sind aktive ehrenamtliche Mitglieder und ganz besonders ehemals Aktive.

STERBENDE BEGLEITEN
Ambulante Hospizgruppe
Bottrop e.V.

Ambulante Hospizgruppe Bottrop e.V.
Neustraße 2 · 46236 Bottrop · Tel. 0 20 41/76 38 12 · Mobil 0171/264 50 01
kontakt@hospizgruppe-bottrop.de · www.hospizgruppe-bottrop.de

Sparkasse Bottrop
IBAN DE68 4245 1220 0000 0434 89 · **BIC** WELADED1BOT

02/2019

STERBENDE BEGLEITEN
Ambulante Hospizgruppe
Bottrop e.V.

Neues aus der Ambulanten Hospizgruppe

2. Infobrief 2019

Liebe Mitglieder, liebe Förderinnen und Förderer, Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte an der Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop,

das Jahr 2019 ist fast vorüber.
Rückblickend war es ein gutes Jahr für unsere Ambulante Hospizgruppe. Ich habe das Gefühl, dass wir zunehmend – auch durch das Auftreten der Begleiter*innen - als eigenständige Gruppe für die Begleitung sterbender Menschen wahrgenommen werden. Aber in dieser Hinsicht gibt es noch viel zu tun.

Im vergangenen Jahr hatten wir zunächst unsere harmonische Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen. Noch einmal möchte ich mich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Christel Kostka und Kordula Spielkamp für ihre Arbeit im Vorstand bedanken.

Ebenso gilt unser Dank unserer langjährigen Supervisorin Pfarrerin Reile Hildebrandt-Junge-Wentrup, die zukünftig nicht mehr für uns tätig sein wird. Über 20 Jahre lang hat sie die Arbeit der Ambulanten Hospizgruppe unterstützt und unsere Ehrenamtlichen ebenso kompetent wie engagiert begleitet und gestärkt. Der Vorstand, die Koordinatorinnen und die Begleitenden danken Frau Hildebrand-Junge-Wentrup und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich unsere Sommeraktion auf dem Baldeneysee und in der Villa Hügel. Hier gilt der Dank den Koordinatorinnen Anja Lenzyk und Christiane Raffel für die Idee und gute Vorbereitung.

Vorausblickend auf das nächste Jahr möchte ich darauf einstimmen, dass wir uns bei der nächsten Mitgliederversammlung wieder mit einer Satzungsänderung beschäftigen müssen. Sie werden die Vorlage mit meiner Anmerkung in Kürze erhalten.

Sollten wir uns vorher nicht mehr treffen, wünsche ich allen, Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, sowie den Förderinnen und Förderern der Ambulanten Hospizgruppe Bottrop
gesegnete, friedliche Weihnachten und einen fröhlichen Jahreswechsel

Peter Frank
1. Vorsitz
Ambulante Hospizgruppe Bottrop e.V.

Veränderungen – Projekte – Pläne

Neuer Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Sterbebegleiter

Der beharrliche Einsatz unserer Koordinatorinnen hat sich gelohnt: Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit konnten 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Kurs gewonnen werden, darunter erfreulicherweise auch drei Männer.

Unsere Koordinatorinnen Anja Lenzyk und Christiane Raffel sowie zwei Mitglieder des Vorstands begrüßten die „Neuen“ am 20. September in den Räumen unserer Ambulanten Hospizgruppe, wo am Freitag ab 17.00 Uhr der neue Kurs begann. Der Abend sowie der folgende Samstag dienten einem ersten, aber schon recht intensiven Kennenlernen der Teilnehmenden untereinander. Bis zum 4. Dezember, dem Ende des 1. Kursteils, standen die Themen „Abschiede und Endlichkeit“ und „Sterbeprozesse“ im Vordergrund. Außerdem beschäftigte sich der Kurs unter der Leitung des Referenten Günter Korb mit den Themen „Nonverbale und verbale Kommunikation“.

Im 2. Kursteil im Dezember haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in Senioreneinrichtungen, beim palliativen Pflegedienst sowie im stationären Hospiz zu hospitieren, bevor am 10. Januar der 3. Kursteil beginnt. Ende März können wir dann hoffentlich 10 Teilnehmerinnen und 3 Teilnehmer als neue aktive Mitglieder in der Ambulanten Hospizgruppe begrüßen.

Homepage

Wie Ihnen vielleicht schon aufgefallen ist, haben wir das Aussehen unserer Homepage geändert. Wir finden sie nun klarer und übersichtlicher. Vor allem ist auch ihre Aktualisierung und Bearbeitung erheblich einfacher. Gerade für digitale Laien ein nicht zu unterschätzender Vorteil...

Übrigens sind wir seit diesem Jahr auch unter Facebook zu erreichen. Und die Resonanz ist erfreulicherweise groß.

Sitzwachen

Neues bzw. ein Rückgriff auf Traditionen aus den Anfängen der Hospizgruppe ist auch beim Kern unserer Arbeit, der Sterbebegleitung, angedacht. Ab sofort werden wieder Sitzwachen angeboten, was bedeutet, kurzfristig die Begleitung eines im Sterbeprozess befindlichen Menschen zu übernehmen, dem Wortsinn entsprechend in den letzten Lebenstagen oder – stunden „zu sitzen und zu wachen“. 26 Begleiterinnen und Begleiter haben in Gesprächen mit den Koordinatorinnen ihre Bereitschaft erklärt, zu unterschiedlichen Zeiten, zum Teil auch nachts, diese Aufgabe zu übernehmen.

Hospizsprechstunden

Seit etwa einem Jahr bietet die Ambulante Hospizgruppe in verschiedenen Senioreneinrichtungen in Bottrop offene Hospizsprechstunden an. Nicht nur Bewohner, Angehörige oder Mitarbeitende der Einrichtungen, sondern auch Interessierte aus dem Quartier sind eingeladen, sich in einem Gespräch mit einer unserer Koordinatorinnen über die Themen Beratung/Begleitung bei schwerer Erkrankung, Trauerbegleitung oder Patientenverfügung zu informieren. Darüber hinaus ist jeder eingeladen, der sich gerade in einer schwierigen Situation befindet und das Gespräch sucht. Vor allem durch die Ankündigung dieses Angebotes in der Presse finden immer häufiger Menschen den Weg in die Sprechstunden.

Jubiläum

Nächstes Jahr feiern wir als Ambulante Hospizgruppe Bottrop unser 25-jähriges Bestehen. Dieses besondere Jubiläum möchten wir würdigen und haben bereits Vorbereitungen für verschiedene Veranstaltungen getroffen, die das ganze Jahr über an dieses Ereignis erinnern sollen. Zu ausgesuchten Veranstaltungen werden nicht nur unsere Mitglieder eingeladen. Wir werden uns auch an ein breiteres Publikum wenden. Unser Ziel wird sein, den Hospizgedanken weiter in die Öffentlichkeit zu tragen und zu verankern.

Wir möchten am Gründungstag, dem 21. März mit einem Gottesdienst für alle Mitglieder beginnen. Zum Ende des Sommers haben wir eine offizielle Jubiläumsfeier geplant, zu der Sie rechtzeitig detaillierte Informationen erhalten werden. Außerdem sind weitere Veranstaltungen, wie zum Beispiel ein Filmabend und ein Hospizfrühstück in der Planung. Lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns sehr über eine rege Teilnahme.

Besondere Veranstaltungen

Sommerausflug, 29. Juni 2019

Ein strahlend schöner Sommertag. Hitze ist angesagt.Wir treffen uns schon früh, damit wir auf jeden Fall einen Parkplatz am Baldeneysee ergattern.

Wir, das sind fünf „Hospizfrauen“, die sich für diese Fahrt zusammengetan haben, wegen des Wetters alle ausgerüstet mit Sonnenhut und Fächer Wir sind bester Laune und voller Vorfreude.

Am Baldeneysee ist alles noch ziemlich leer. Kein Problem, einen Parkplatz zu finden, dafür sind die Cafés aber noch geschlossen. Der See glänzt in der Sonne. Also machen wir bei noch angenehmen Temperaturen einen kleinen Spaziergang, um danach noch schnell einen Kaffee zu trinken.

Inzwischen haben sich 30 Ehrenamtliche plus Anja vor der Anlegestelle versammelt und unterhalten sich schon angeregt. Endlich geht es los. Auf dem Schiff sind wir von der Hospizgruppe zwar nicht ganz unter uns, aber wir dominieren deutlich das Geschehen.

Die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen zu unterhalten, die man längere Zeit nicht gesehen hat, oder neue Mitglieder kennenzulernen, wird ausgiebig genutzt.

Würstchen mit Kartoffelsalat bzw. Kaffee und Kuchen sind willkommen, aber eher Nebensache. Hüte und Fächer kommen zum Einsatz. Wegen der zunehmenden Hitze gehen jedoch viele unter Deck. Auch von dort hat man einen schönen Blick auf den See!

Nach der Bootsfahrt geht es einen kurzen, aber steilen Weg hinauf zur Villa Hügel. Obwohl wir ja alle aus der Region kommen, waren einige noch nicht in der Kruppschen Villa, und eine Führung haben die meisten noch nicht mitgemacht. Jetzt bekommen wir drei, d.h. wir erkunden in drei Gruppen das Kruppsche Anwesen, staunen über die repräsentativen Räume und die für die damalige Zeit hochmodernen sanitären Anlagen und erfahren dabei viel über die Familie Krupp und die Industriegeschichte des Reviers. Nach der Hitze draußen tut uns die relative Kühle in den hohen Räumen gut. Und wir sind am Ende zwar etwas geschafft, aber begeistert von den interessanten und anschaulichen Führungen.

Herzlichen Dank an Anja und Christiane, die diesen gelungenen Ausflug für uns vorbereitet haben!

(Ingeborg Busch)

Erste-Hilfe-Kurs, 7. September 2019

Wie legt man einen Verband an? Wie reanimiert man eine hilflose Person?

Diese und viele weitere Fragen waren Thema in einer besonderen Fortbildung im September. Natürlich vernachlässigte Frau Hoppe vom Roten Kreuz nicht die theoretischen Grundlagen, im Mittelpunkt der Veranstaltung standen jedoch praktische Übungen, die von den 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit viel Interesse und Engagement durchgeführt wurden.

„Sehr informativ und anschaulich!“ lobten die Anwesenden.

Segnungsgottesdienst für Trauernde, 15.11.2019

„Eine würdige Feier“, so lautete das Fazit einer Teilnehmerin am diesjährigen ökumenischen Segnungsgottesdienst für Menschen in Trauer in der Martinskirche in Bottrop. Diesmal stand er unter dem Motto:

„Schritt für Schritt wandere ich
durch Tage und Nächte.
Wie schaffe ich den nächsten Schritt?
Was gibt mir Mut?“

Vorbereitet und gestaltet wurde die Feier von Sr. Beate Harst, Prädikant Peter Frank (1. Vorsitzender der Ambulanten Hospizgruppe) und Michaela Huwe (ehrenamtliche Mitarbeiterin) sowie dem „FourFun Ensemble“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten einen berührenden Gottesdienst, der Herz und Sinne gleichermaßen ansprach. Alle Anwesenden erhielten zu Beginn Kerzen, die dann im Gottesdienst entzündet wurden und in sandgefüllte Gefäße vor dem Altarraum gesteckt werden konnten. Dies und die Einzelsegnung von Trauernden bzw. Menschen, die ein besonderes Anliegen hatten, waren wohl die bewegendsten Momente.

Herz und Sinne wurden ebenso berührt von der wundervollen Musik des „FourFun Ensembles“.

Nach dem Gottesdienst bestand noch die Möglichkeit zu Begegnung und Gesprächen bei Getränken und einem kleinen Imbiss im Martinszentrum, eine Möglichkeit, die auch gut genutzt wurde.